

Wiesbadener Tagblatt.

No. 19. Montag den 23. Januar 1854.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 9. Januar.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Schweizer, Altstätter, Großmann, Meß, Georg Hahn, F. Hahn und Weyhardt.

84) Das Gesuch des Nicolaus Schneider aus Rambach, zur Zeit dahier, um Reception in die hiesige Stadtgemeinde, wird wegen Mangels genügender Vermögens- und Erwerbsnachweise abgelehnt.

85) Zu dem von Herzoglichem Kreisamte zum Berichte inscribirten Gesuche des Oeconomen Friedrich Becker vom Westhäuserhof bei Oberingelheim um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier für die Dauer von 3 Jahren, soll Genehmigung beantragt werden.

86) Zu dem zum Berichte inscribirten Gesuche des Hüttenverwalters Carl Lorenz Klingelhöfer aus Treis a. d. L. im Kurfürstenthum Hessen, zur Zeit dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier für sich und seine Familie, soll Genehmigung für die Dauer seines Dienstverhältnisses bei Herzoglichem Kreisamte beantragt werden.

Nachstehend verzeichnete Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadtgemeinde werden auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt, resp. sollen Herzoglichem Kreisamte zur Genehmigung empfohlen werden:

87) des Friedrich Feix aus Idstein,

88) des Peter Kilb aus Oberjosbach,

89) der Elisabethe Quirein aus Diez,

90) des Mechanikus August Mezger aus Egelsbach im Großherzogthum Hessen,

91) des Dr. Franz Reisinger aus Oberrodem im Großherzogthum Hessen,

92) des Johann Philipp Kaltwasser aus Dhren,

93) des Sprachlehrers Joseph Faivre aus Rouffes in Frankreich,

94) des Schneiders Heinrich Demarer aus Bilmar,

95) des Johann Joseph Ebenig aus Hundsangen,

96) der Catharina Grohmann aus Oberselters,

97) des Philipp Steinhäuser aus Kemel,

98) des Peter Ernst aus Niedernhausen.

99) Das wiederholte Gesuch des Schneidergesellen Christian Seel aus Oberems um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird abermals abgelehnt.

100) Das Gesuch der Wittwe des Johann Rauschenberger zu Clarenthal um Gestattung des temporären Aufenthaltes zu Clarenthal für

ihren Schwiegersohn, den Tagelöhner Philipp Deewald von Oberauroff, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 21. Januar 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Ad Num. K. A. 200. Diebstahl zum Nachtheil der Wittve Müller, deren Tochter Coroline Müller und des Heinrich Göß zu Wiesbaden betreffend.

Nachdem Peter Matt von Frauenstein verhaftet und dieses Diebstahls geständig geworden ist, hat der gegen Peter Matt erlassene Steckbrief seine Erledigung gefunden.

Wiesbaden, den 20. Januar 1854.

Herzogl. Kreis-Amt.
Ferber.

343

An die Herrn Bürgermeister des Kreisamts.

Ad. Num. K. A. 198.

Den Umtausch der im Umlauf befindlichen Königl. Preussischen Cassenanweisungen betreffend.

Die nachstehende Bekanntmachung der Königl. Preuss. Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 2. v. M., den Umtausch der gegenwärtig noch in Umlauf befindlichen Preuss. Darlehens-Cassenscheine vom 15 April 1848 gegen neue Cassenanweisungen vom 2. November 1851 betreffend, werden Sie zur Kenntniß Ihrer Ortsbewohner bringen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1854.

Herzogl. Kreis-Amt.
Ferber.

Bekanntmachung.

Betreffend die Einziehung der Königl. Preussischen Darlehenscassenscheine.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 12. September d. J. wegen Ausreichung neuer Cassenanweisungen bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 2. Januar f. J. ab auch die noch umlaufenden Darlehenscassenscheine vom 15. April 1848 gegen neue Cassenanweisungen vom 2. November 1851 werden umgetauscht werden.

Die Inhaber jener Darlehenscassenscheine werden daher aufgefordert, diese vom 2. Januar f. J. ab entweder

bei der Controle der Staatspapiere Dranienstraße No. 92 parterre rechts, oder

in den Provinzen bei den Regierungshauptcassen oder bei den von den Königl. Regierungen bezeichneten Kreis- oder Specialcassen zu präsentiren und dagegen neue Cassenanweisungen vom 2. November 1851 in Empfang zu nehmen.

Das Geschäftslokal der Controle der Staatspapiere wird zu diesem Zwecke in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr geöffnet sein. Dieselbe kann sich jedoch wegen des Umtauschgeschäftes weder mit Privatpersonen noch mit Instituten oder Specialcassen in Schriftwechsel einlassen, sondern wird alle ihr von auswärts auf anderem Wege, als durch die Regierungshauptcassen zugehenden Darlehenscassenscheine den Einsendern auf ihre Kosten zurücksenden. Wenn übrigens alte Cassenanweisungen und Darlehenscassenscheine zugleich zum Umtausch präsentirt werden sollen, so

müssen beide Arten von Papieren durchaus von einander getrennt werden.

Nach Ablauf von neun Monaten wird ein Präklusivtermin anberaumt werden, mit dessen Eintritt alle noch nicht eingelieferten Darlehensscaffenscheine ungültig werden.

Berlin, den 2. December 1853.

Königl. Preuß. Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Nathan. Rolke. Gamet. Nobiling.

373

Das Herzogliche Kreisamt zu Wiesbaden

an

die Herrn Bürgermeister des Kreisamtsbezirks.

A. Num. K. A. 187.

Die Anmeldungen für die Münchener Industrie-Ausstellung betr.

Unter Bezugnahme auf die in obigem Betreff in No. 52 des vorigjährigen Intelligenzblattes und in No. 307 des Kreisblattes von 1853 erfolgte Bekanntmachung beauftrage ich Sie, alsbald in Ihren Gemeinden zu publiciren, daß die Formularien zu den Anmeldungen für die Industrie-Ausstellung zu München dahier bereit liegen und bis spätestens zum 31. März d. J., die Gegenstände selbst aber bis längstens 20. April d. J. bei der Prüfungs-Commission für die Münchener Industrie-Ausstellung dahier, eingesendet werden müssen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1854.

Ferger.

Der Vorstand des Frauenvereins hat beschlossen, daß von heute an **Suppenkarten** ausgegeben werden sollen, gegen welche dem Bringer eine Portion Suppe (à $\frac{1}{2}$ Maas) verabfolgt wird.

Da in neuerer Zeit von verschiedenen Seiten dieses gewünscht worden ist, um Unbemittelten eine Unterstützung geben zu können, so glaubte der Vorstand diesem Wunsche entgegenkommen zu müssen und benachrichtiget hierdurch, daß diese Karten à 2 fr. per Stück bei

Fräulein **Gliedner** (Louisenstraße), Frau **Baurath Haas** (Kirchgasse), Fräulein **von Massenbach** (Friedrichstraße), Frau **Deffner** (gr. Burgstraße), Fräulein **Reinlein** (kl. Burgstraße), Frau **Ruß** (Schwalbacherstraße), Frau **Pfarrer Wissenbach** (Friedrichstraße) und im Laden des Frauenvereins zu haben sind.

Ausgabe der Suppe Heidenberg No. 20 von 10 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{3}{4}$ Uhr. 357.

Berein für Alterthumskunde.

878 Heute **Montag** den 23. Januar Abends 6 Uhr im Bildersaal des **Museums**: Vortrag des Herrn Collaborator **Seyberth** über den **Brunhilden-Mythus** in seiner Beziehung auf **Nassau**.

Damen und Nicht-Mitglieder können durch Mitglieder eingeführt werden.

374

Der Vorstand.

Apfelkraut und **Schmelzbuter**, beste Qualität, bei
368 **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße.

Rechte Göttinger Wurst

330

ist soeben angekommen bei **G. Linnenkohl**, Nerostraße No. 25.

Leise Anfrage.

Karl Reinhard, wann läßt de dann Dein Haus verbuzze um den Kännel dran mache? 375

Für Viebrich.

Wilhelm! Du halfst uns aus der Schmier,
Wir danken all, hiermit dafür.

376

Mehrere Mitglieder der Liedertafel.

Eine große Auswahl eleganter Stöcke, Portemonnaies, Cigarren-
Etuis, Meerscham- und andere Cigarren-Spißen, gravirte
Elfenbeinarbeiten empfiehlt zu ermäßigten Preisen

319

Carl Bergmann Willwe,
Langgasse No. 26.

Eine Partie

Lederleinen und Vielefelderleinen empfiehlt zu sehr billigen Preisen

377

Lazarus Fürth,
neue Colonnade No. 17 und 18.

Auf mehrfach geäußerten Wunsch ist die Abonnementsliste zu den von
Unterzeichnetem arrangirten **sechs Quartett-Soiréen** bei Herrn
Hof-Buchhändler **A. Schellenberg** auf einige Tage aufgelegt, um den
Freunden solcher classischen Kammermusik Gelegenheit zu geben, sich durch
ihre geehrte Unterschrift daran betheiligen zu können.

364

Wiesbaden, den 20. Januar 1854.

J. B. Hagen,
Kapellmeister.

Jacob Senberth am Uhrthurm

verkauft

feinstes **Seidelbeerenkraut** per Pfund 16 fr.

ditto **Apfelkraut** per Pfund 12 fr.

ditto **Kartoffelkraut** per Pfund 10 fr.

378

Tarlatane in allen Farben und weißen **Tüll** zu Ballkleidern
empfehl in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

362

Lazarus Fürth,
neue Colonnade No. 17 und 18.

Auf bevorstehende Ostern nehme ich Bestellungen auf

Matzen

an, das Pfund oder $\frac{1}{2}$ Kilogr. zu $12\frac{1}{2}$ Kreuzer.

Wainz, den 20. Januar 1854.

379

Sam. Pfann,
Bäckermeister.

Eine neue Sendung **amerikanische Gummischuhe** ist angekommen bei **Philipp Zimmer** in der Langgasse. 358

Herzogl. Nassauische fl. 25 Loose.

Ziehung am 1. Februar.

Original-Loose zum Tagescours.

Loose zu dieser Ziehung à 1 fl. 45 fr. das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenbergthor No. 6.

315

Herzogl. Nass. Lotterie - Anlehen von 2 Millionen 600,000 Gulden.

Für die am 1. Februar stattfindende gewinnreiche Ziehung mit Preisen von fl. 15,000, 3000, 2000, 1000 bis zu 32 fl. sind durch unterzeichnetes Handlungshaus

1 Actie zu 1 fl. 45 fr.

10 Actien zu 15 fl.

zu beziehen. Die amtlichen Ziehungslisten werden pünktlichst verabfolgt.

Jacob Strauss in Frankfurt a. M.,

77 Schnurgasse 38.



Das Haus in der Louisenstraße No. 21 ist mit zwei Nebengebäuden, großem Hof und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Michelsberg No. 26. 3996

Bestes Apfelkraut bei **Jean Haub,** 380 Mühlgasse No. 7.

Gesuche.

Ein Mädchen, welches einfach kochen, waschen und bügeln kann, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 369

Es wird ein fleißiges reinliches Dienstmädchen gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 326

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches der Küche vorzustehen weiß und die Hausarbeit versteht, wird gesucht und kann in 3-4 Wochen eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 381

1200—1500 fl. Vormundschaftsgelder liegen zum Ausleihen bereit bei **J. G. Ruß** in Diebrich. 337

1200—2000 fl. sind auszuleihen. Bei wem, sagt die Expedition. 274

4500 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 382

Bei der Expedition des Tagblatts sind für die unglückliche Familie in Flörsheim weiter eingegangen:

Von C. S. J. M. 24 fr. Im Ganzen bis jetzt 47 fl. 51 fr.

Quittung.

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit, von der Redaktion des Tagblattes zu Wiesbaden den Betrag von 11 fl. 42 fr. sowie mehrere Kleidungsstücke für die unglückliche Familie dahier empfangen zu haben, wofür er der verehrlichen Redaktion sowohl als auch den menschenfreundlichen Gebern Namens des Verwundeten herzlich dankt.

Flörsheim, den 20. Januar 1854.

Schleidt, Bürgermeister.

Verzeichniß der Geschwornen für die Assisen des I. Quartals des Jahres 1854.

I. Hauptgeschworne. Wilhelm Kimmel 4r von Wiesbaden, Joseph Kopp von Oberursel, Hofapotheker Dr. Lade von Wiesbaden, Anton Müller von Emmershausen, Kaufmann Wilh. Deffner von Wiesbaden, Christoph Vogelsberger von Ems, Steuerrath Finkler von Gaub, Joh. Heinrich Diels 2r von Berghausen, Georg Philipp Bonn von Casdorf, Franz Heinrich von Schwanheim, Conrad Kossel 2r von Dogheim, Jacob Jäger 8r von Anspach, Joseph Dresler von Ems, Landrath Victor von Hochheim, Wilhelm Eckel von Niedermeilingen, Peter Fischer von Gypslein, Friedrich Gies von Jorn, Conrad Meister von Gronau, Mathias Roos, Rentier, von Wiesbaden, Joh. Martin Kumm von Reichenbach, Louis Götz, Kreisbaumeister, zu Höchst, Robert Wagner, Rentier, zu Braubach, Lorenz Schumann von Heftrich, dormalen zu Eltvile, Peter Fuchs jun. zu Mammolsheim, Johann Adamo von Johannisberg, Martin Weil von Schwalbach, Goar Hellbach von Filsen, Andreas Koch 3r, Feldgerichtschöffe, zu Delfenheim, Oberförster Carl Stahl zu Gaub, Andreas Noll zu Niederhofheim.

II. Ersatzgeschworne. Gustav Quersfeld, Bernhard Jonas, Carl Häuser, Schreiner, Adolph Schellenberg, Carl Christmann, Feldgerichtschöffe, Philipp Göbel, Carl Lölke, Johann Carl Wilhelm Beckel, Ludwig Schröder, sämmtlich von Wiesbaden.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 21. Juni 1853, dem h. B. u. Buchbindermeister Peter Daniel Pauli eine Tochter, N. Dorothee. — Am 28. November, dem h. B. u. Goldarbeiter Johann Daniel Rohr ein Sohn, N. Julius Adam Friedrich. — Am 21. Dezember, dem h. B. u. Kaufmann Christian Wilhelm Almenräder ein Sohn, N. Johann Friedrich Jacob. — Am 23. December, dem h. B. u. Kaufmann Johann Albrecht Koch eine Tochter, N. Maria Theresia. — Am 25. Dezember, dem h. B. u. Hoffiseur Johann Adam Schröder eine Tochter, N. Emma Elisabeth Henriette Luise. — Am 1. Januar, dem h. B. u. Buchbindermeister Karl Wilhelm Wagner ein Sohn, N. Philipp Karl Georg Heinrich Friedrich. — Am 2. Januar, dem h. B. u. Schmiedemeister Johann Lorenz Kern eine Tochter, N. Johanna. — Am 13. Januar, dem h. B. u. Diurnist Johann Karl August Glaas eine Tochter, N. Karoline Margarethe. — Am 18. Januar, dem h. B. u. Goldarbeiter Georg Jacob Haack ein alsbald gestorbener Sohn, N. Gottfried. — Am 18. Januar, dem Bataillonsrechner Christian Saufaus ein todtegeborener Sohn.

Copulirt. Am 16. Januar, der h. B. u. Grundarbeiter Johann Heinrich Karl Rosenbauer und Katharine Karoline Lehnung.

Gestorben. Am 15. Januar, Christian Karl, des h. B. u. Baders Karl Friedrich Pfaff Sohn, alt 7 J. 6 M. 29 T. — Am 15. Januar, Karl Friedrich, des h. B. u. Schreinermeisters Philipp Fischer Sohn, alt 22 T. — Am 15. Januar, der h. B. u. Landwirth Johann Konrad Stern, alt 65 J. 2 M. 23 T. — Am 18. Januar, Sophie Elisabeth, geb. Müller, des h. B. u. Maurermeisters Georg Heinrich Koch Wittwe, alt 70 J. 9 M. 1 T. — Am 18. Januar, Elise Friederike, geb. Hein, des Königl. Preuß. Oberförsters a. D. August Friße zu Benroth Ehefrau, alt 68 J. 9 M. 25 T. — Am 20. Januar, Johannette Christiane Sophie, des h. B. u. Landwirths Philipp Valentin Beck Tochter, alt 4 J. 7 M. 6 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei Mai 26, Berger, D. Schmidt 28, Buderus, Hilbebrand, Hippacher, Schöll 30 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 21 fr. — Bei Berger, Hegel, J. Jung, Lang, Seyberth, Bursart, Haub, Koch 20 fr.

(Den allgem. Preis von 21 fr. haben bei Schwarzbrod 43 Bäcker.)

Kornbrod. — Bei W. Kimmel, Mai Neuchner, Wagemann, 20 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 22 fl. 56 fr. — Bei Leberich, Levi, Seyberth 21 fl., Lang, Ramsrott, Wagemann 21 fl. 30 fr., Hegel 22 fl., Fach, Mai, Petry, Rigel 22 fl. 24 fr., Stritter, Koch 22 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 52 fr. — Bei Hegel, Leberich, Seyberth 20 fl., Ramsrott, Wagemann, Koch 20 fl. 30 fr., Fach, May, Rigel 21 fl. 20 fr., Petry 21 fl. 30 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 19 fl. 44 fr. — Bei Leberich, Ramsrott 19 fl., Wagemann 19 fl. 30 fr., Fach, Moy 20 fl., Rigel 20 fl. 12 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 15 fl. 30 fr. — Bei Wagemann 15 fl., Fach, May 16 fl.

1 Pfund Fleisch.

Dachsenfleisch. Allg. Preis: 14 fr. — Bei Dillmann, Meyer 12 fr., Edingshaus, Seebold 13 fr.

Rohfleisch. Allgem. Preis: 10 fr. — Bei Bär, Dillmann 11 fr.

Kalbsteisch. Allg. Preis: 11 fr. — Bei Dienst 9 fr., Bär Bücher, Blumenschein, Cron, Dillmann, Hees, Meyer, Renker, Seebold, Thon, Weidmann 10 fr.

Sammelsteisch. Allgem. Preis: 11 fr. — Bei Bär, Bücher, Dillmann, Meyer 10 fr., Blumenschein, Diener, Frenz, Ch. Ries, Seewald, Scheuermann, Seiler, Steib, Stuber 12 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Bücher, Hasler, Edingshaus, H. Käsebier, Meyer, Renker, Seewald, Thon und Weidmann 14 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Baum, Edingshaus, Seebold, Thon 20 fr., Frenz 22 fr.

Speck. Allgem. Preis: 28 fr. — Bei H. Käsebier 24 fr., Schlidt, Stuber 32 fr.

Nierensett. Allgem. Preis: 20 fr. — Bei Frenz 22 fr., Chr. Ries 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 28 fr. — Bei Frenz, A. Käsebier, Seebold, Thon, Weyzandt 24 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Grob, W. Ries 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei G. Bücher, P. Müller, Kögler, C. Birlenbach, C. Bücher 12 fr.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 9½ Uhr.	
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.		Nachm. 12½, 4¼, 7¼ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 7 Uhr.		Nachm. 12 Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9¼ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).			
Nachts 10½ Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7 Uhr 30 Min.		Morgens 10 Uhr 35 M.	
Nachm. 3¼ Uhr.		Nachm. 5¼ Uhr.	
Englische Post (via Ostende).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 4 Uhr, mit Aus-	
		nahme Dienstags.	
		(via Calais.)	
Abds. 9¼ Uhr.		Nachmittags 4¼ Uhr.	
Französische Post.			
Abends 9¼ Uhr.		Nachmittags 4¼ Uhr.	

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 21. Januar 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1181	1175	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	86	85½
" Interimsscheine Agio	185	180	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34½	33½
" 5% Metalliq.-Oblig.	71½	71½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	43½	43
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	79¼	79	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	101½	101
" 4½% Metalliq.-Oblig.	63	62½	" 4% ditto	98½	98½
" fl. 250 Loose b. R.	106	—	" 3½% ditto	92	91½
" fl. 500 ditto	187	—	" fl. 50 Loose	96½	96
" 4½% Bethm. Oblig.	66	—	" fl. 25 Loose	33	32½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	91½	91	Baden. 4½% Obligationen	—	102
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	90½	90	" 3½% ditto v. 1842	90	89½
Spanien. 3% Inl. Schuld.	37½	37½	" fl. 50 Loose	70	69½
" 1%	19½	19½	" fl. 35 Loose	39	38½
Holland. 4% Certificate	—	90	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	102	101½
" 2½% Integrale	60½	60	" 4% ditto	100	99½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	91½	91	" 3½% ditto	92	91½
" 2½% " " b. R.	51½	51	" fl. 25 Loose	29½	29
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	95½	94½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	28
" 3½% Obligationen	89½	89	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	93½	93½
Ludwigsh. - Bexbach	115	114½	" 3½% Oblig. v. 1846	93½	93½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	101½	" 3% Obligationen	85½	84½
" 3½% ditto	90	89½	" Taunusbahnaktien	306	304
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	91	90½	Amerika. 6% Stecks. Dl. 2. 30.	113½	113
" Sardinische Loose	40½	40	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	92½	92
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99	—	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	117½	116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Fris Frs. 200 k. S.	93½	93
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88	Wien fl. 100 C. k. S.	93½	93
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	3½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 38-37	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22-21	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frdr'or " 9. 59½-58½	Engl. Sover. " 11. 42	5 Fr.-Thlr. " 2. 20½-20
Holl. 10 fl. St. " 9. 42½-41½	Gold al Mco. " 376-374	Hochh. Silb. " 24. 32-30
Rand-Ducat. " 5. 35-34	Preuss. Thl " 1. 45½-45½	

(Coursblatt von A. Sulzbach.)